

# IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

65. Jg. - Nr. 4/2019

[www.muerzzuschlag.org](http://www.muerzzuschlag.org)

## Bischofsvisitation des künftigen Seelsorgeraumes

Dienstag, 12. März bis Sonntag, 17. März 2019

Unser Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl hat die Bischofsvisitationen in der Diözese neu geregelt und will sich durch den längeren Zeitraum der „Visitation neu“ ein genaueres und umfassenderes Bild über die Herausforderungen in der Seelsorge und über die Stimmung unter der Bevölkerung durch vermehrte Begegnungsmöglichkeiten verschaffen. Dazu wurde bereits im Vorfeld ein genau ausgearbeiteter Wochenplan erstellt. Obwohl sich eine Visitation vermehrt um innerkirchliche Angelegenheiten dreht, gab es unter anderem Treffen mit den Bürgermeister aller Gemeinden des künftigen Seelsorgeraumes (Krieglach, Langenwang, Mürzzuschlag, Spital, Neuberg), eine Begegnung mit dem Sozialhilfeverband

im Bereich der Pflegeheime, Gespräche mit den Vertretern der Welterbe-Region Semmering-Schneealpe, eine Sitzung mit Vertretern der Caritas und kommunalpolitisch Verantwortlichen für Soziales und Wohnen und einen Besuch auf der Baustelle des neuen Semmeringbasistunnels. Auf dem Programm standen auch Begegnungen mit Kindergarten- und Erstkommunionkindern, mit den Firmlingen, den Religionslehrern und Lehrerinnen und den Pfarrgemeinderäten und Rätinnen, weiters Mitarbeitergespräche mit allen in der Kirche angestellten Personen im Seelsorgeraum – vom Pfarrer bis zur Sekretärin. Fixpunkte waren die täglichen Feiern der heiligen Messe in den einzelnen Orten mit anschließender Begegnungsmöglichkeit und



kurzem Gespräch. Viel Zeit zum Verschnaufen blieb wirklich nicht, aber unser Bischof hat die Gabe, sich in den kurzen Pausen gut für die nächste Begegnung vorzubereiten und dann „ganz da“ zu sein. Im Hintergrund einer solchen Visitation werden auch die Pfarren durch die Organe der Diözese zeitnah

geprüft und es wird ein Prüfbericht erstellt. Daher wird der Schlusspunkt der Visitation von allen Pfarren gemeinsam am 8. September mit einer Bischofsmesse in der Stiftskirche in Neuberg gefeiert. Ein Termin, den man sich bereits jetzt in den Terminkalender eintragen sollte.

*Jürgen Kraptscha*



## Das Zukunftsbild der steirischen Kirche

Folge 4 von 11

Wir wollen in der Steiermark Kirche bewusst auch in neuen Formen und Weisen leben und neue Erfahrungsräume von Kirche fördern. Eine besondere Form dieser Erfahrungsräume nennen wir „Kirchorte“. Menschen sollen mit ihrem Leben Platz finden, aufatmen können, Stärkung finden, mitgestalten, die Nähe Gottes erfahren, Fragen stellen, feiern, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter finden – und die Intensität ihrer Beteiligung selbst bestimmen. Um dies

# 4. Wir fördern neue Erfahrungsräume von Kirche

zu ermöglichen, setzt Kirche in der Steiermark auf bunte Netzwerke, die aus Pfarren sowie aus bewährten und neuen Formen von Kirche-Sein bestehen. Diese Netzwerke nennen wir Seelsorgeräume.

Das heißt konkret:

- Wir schaffen Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen, damit traditionelle und neue Formen von Kirche-Sein sich entwickeln, sich entfalten und voneinander lernen können.
- Wir initiieren, unterstützen und begleiten neue Kirchorte, wo innovative, selbstorganisierte Formen des Kirche-Seins mit und für Menschen, die bisher nicht regelmäßig am kirchlichen Leben teilgenommen haben, erprobt, geprüft und implementiert werden.
- Kirchorte handeln in großer Selbstständigkeit, haben vielfältige Formen und Kulturen,



sind nicht gebunden an ein Kirchengebäude und nicht notwendigerweise auf Dauer angelegt.

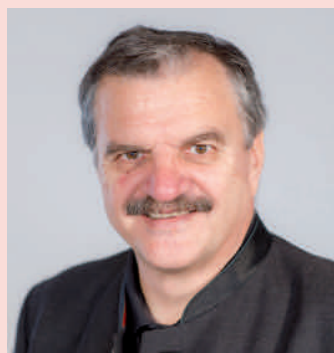
- Kirchorte verstehen sich als Teil der ganzen Kirche. Kirchorte stehen zu anderen kirchlichen Erfahrungsräumen in Beziehung und Austausch.

## Wort des Diakons

### Wandlung

Vor einigen Wochen durfte ich ein Seminar zum Thema Kirchenentwicklung besuchen. Unsere Gesellschaft ist immer größeren und schnelleren Wandlungen unterzogen. Wenn man nicht aufpasst, kommt der eine oder andere, kommen sogar verschiedene Gruppen unter die Räder. Auch in der Kirche dürfen wir diese Phänomene nicht unbeobachtet lassen. Erst das Erkennen und das Wissen um die Hintergründe lässt uns tragfähige Vorgehensweisen für die Zukunft gestalten. Das fällt uns in der Kirche oft gar nicht leicht. Der deutsche Theologe und Schriftsteller Lothar Zenetti schrieb dazu diese Zeilen:

„Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste in der Kirche ist. Sie werden antworten: Die Messe. Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste in der Messe ist. Sie werden antworten: Die Wandlung. Sag hundert Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist. Sie werden empört sein und sagen: Nein, alles soll bleiben, wie es ist!“



Diese Wandlung ist von den personellen, materiellen und auch spirituellen Gegebenheiten heute nicht mehr möglich. Dabei muss es uns um einen Umbau und keinen Abbau gehen. Die Frohe Botschaft Jesu Christi enthält etwas fundamental Neues. Einen ersten Schritt machen wir mit der Einladung an die Pfarrgemeinderatsvorstände der einzelnen Pfarren, um unsere Beziehungen untereinander zu festigen. Unsere gemeinsame Aufgabe besteht eben darin, Nähe zu Gott und den Menschen zu leben und zu fördern. Nehmen wir die Herausforderung mutig an, da, wo wir uns geborgen fühlen, wo wir mitgestalten möchten, als Christen aus dem Evangelium zu leben.

Jürgen Krapscha

## Klausur der Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbandes im Stift Vorau 15. bis 16. März 2019

Die Pfarrgemeinderäte unseres Pfarrverbandes nehmen sich jährlich eineinhalb Tage Auszeit, um über unsere Kirche, die Entwicklung des Pfarrverbandes und dessen spirituelle Ausrichtung zu beraten. Der Fokus unserer Beratungen lag im heurigen Jahr auf dem entstehenden Seelsorgeraum. Propst Gerhard Rechberger stimmte uns dazu am Freitag Abend mit einem geistlichen Impuls zum Thema: „Kirche in sich verändernden Prozessen“ ein. Dazu wurde intensiv in Kleingruppen gearbeitet und auch beim anschließenden gemütlichen Ausklang des Tages weiterdiskutiert.

Am Samstag am Vormittag

besuchte uns Bischof Wilhelm im Rahmen seiner Visitation des Seelsorgeraumes und er konnte sich dabei ein Bild machen über den derzeitigen Pfarrverband und unser Bemühen, eine lebendige Kirche auch in Zukunft zu gestalten. In diesem offen geführten Gespräch hatten auch Sorgen, Ängste und Anfrage ihren Platz. Nach dem Mittagessen wurden die nächsten Sitzungen der einzelnen Pfarrgemeinderäte geplant und die Klausur mit einer Messe abgeschlossen. Positiv gestimmt wollen wir uns den Herausforderungen und Aufgaben unseres Glaubens und unserer Kirche stellen.

Jürgen Krapscha



## Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. (Mt 6,12, Lk 11,4)

In der Fastenzeit sollten wir auch unser persönliches und mitmenschliches Leben überdenken. Jeder von uns hat persönliche Schwächen, macht Fehler, begeht Sünden. Wenn wir uns unsere eigenen Schwächen, Fehler, Sünden selber ehrlich und offen eingestehen, können wir auch mehr Verständnis und Toleranz in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen aufbringen, ohne vorschnelle Urteile und Verurteilungen. Vielleicht kann gerade die Fastenzeit zu einer inneren, charakterlichen, seelischen Festigung beitragen, zu einer Besserung – im Sinn von Buße – unseres Inneren und unseres Glaubens, daher auch die Bedeutung des Bußsakraments der Beichte in der Fastenzeit.



Geschichte und Gegenwart zeigen, was Menschen an Unrecht, Leid und Gewalt antun können. Wie groß ist die Schuld des Menschen in seinem Verhältnis zur Schöpfung und Natur geworden. Schuld greift auch um sich in unserem täglichen Leben, wir

versäumen und unterlassen, oft ohne böse Absicht oder ohne dass wir uns dessen bewusst sind, wir schauen weg oder halten uns heraus bei erkanntem Unrecht, wir schweigen, wo wir reden müssten oder hätten müssen, wir sind gleichgültig oder zu unbedacht mit Urteilen, Verdächtigungen, Vorurteilen, Verurteilungen.

So wie wir Schuld auf uns geladen haben und Gott und unseren Nächsten um Vergebung bitten müssen, so müssen auch wir zu diesem Vergeben und zur Versöhnung unseren Nächsten gegenüber bereit sein, ja sogar unseren Feinden gegenüber. Vergeben und Versöhnen statt Vergelten. Mit der Vergebung wird oft Schwäche verbunden und dass der Geschädigte nicht sein Recht durchsetzen kann, aber die menschliche Erfahrung zeigt, dass Vergebungsbereitschaft ein Mehr an menschlicher Größe aufbringt als Vergeltung und ewiges Nachtragen. Der barmherzige Gott hat uns unsere Schuld vergeben in Jesus Christus, der am Kreuz zur Vergebung unserer Sünden gestorben ist. Wie Gott in Jesus Christus uns vergeben hat, so sollen auch wir den Nächsten gegenüber diese Vergebungsbereitschaft zeigen.

Rudolf Schabbauer

## Weltgebetstag der Frauen 2019 – ein Rückblick

„Kommt, alles ist bereit!“ war das Leitwort des ökumenischen Weltgebetstages der Frauen, den heuer eine Gruppe aus Slowenien gestaltet hat. In unserem Haus der Begegnung trafen sich evangelische und katholische Frauen – erfreulicherweise von 3 Männern unterstützt –, um in Verbundenheit mit Menschen in etwa 120 Ländern der Welt zu beten, zu singen, zu feiern. Wir durften uns mit dem Land Slowenien vertraut machen, wobei wir nicht nur von Geschichte und Geografie unseres kleinen südlichen Nachbarn hörten, sondern auch von den unterschiedlichen Lebenssituationen und den Sorgen und Nöten slowenischer Frauen und ihrer Familien. Es tat gut zu hören, wie selbstverständlich Ökumene gelebt werden kann. Im Zentrum der Feier stand das Evangelium vom Festmahl, zu dem die Eingeladenen nicht gekommen sind, weil ihnen anderes wichtiger

war, sodass Arme, Blinde, Ausgegrenzte eingeladen wurden (Lk 14,15-24). In der Predigt fand Frau Melanie Pauly, evangelische Pfarrerin in Müzzzuschlag, sehr deutliche und zu Herzen gehende Worte darüber, wie wir mit dem Thema Einladung und Ausgrenzung umgehen. Sie ermutigte uns nicht aufzuhören, in unsere Gemeinschaften einzuladen! Zum Abschluss durften wir den Abend bei slowenischen Köstlichkeiten, die von Frauen unserer Pfarre zubereitet worden waren, ausklingen lassen. Das einladende Buffet bot alles von Fizola Juha (Bohnensuppe) über Bosman (Hochzeitsbrot), Potica mit Walnussfülle, Cremeschnitten bis zur aufwendigen, aber überaus köstlichen Gibanica (Schichtkuchen mit Apfel-, Nuss-, Mohn- und Topfenfülle). Auch hier hieß es: „Kommt, alles ist bereit!“. Übrigens – der Weltgebetstag 2020 kommt aus Simbabwe!

Gisela Kubasa



## Ehejubiläum 2019

Am 26. Mai feiern wir bei der Sonntagsmesse um 10.15 Uhr das gemeinsame Ehejubiläum mit den Ehepaaren, die im heurigen Jahr einen besonderen Jahresgedenktag begehen. Wenn Sie zu diesen Jubelpaaren gehören, bitte ich Sie, sich per Mail,

telefonisch oder persönlich in der Pfarrkanzlei anzumelden. Geben Sie, bitte, diese Einladung auch an Ihnen bekannte Ehepaare weiter, die nicht mehr in Müzzzuschlag beheimatet sind.

Herzlich willkommen!

Pfarrer Hans Mosbacher

## GEBETS.ZEIT – NACHFOLGE.ZEIT

Jesus Christus, Du suchst Menschen, die Dir wirklich nachfolgen, die auf Deine Weise denken, reden und handeln.

Aber die Nachfolge ist noch mehr, sie ist Liebe, so wie Du uns geliebt hast, als Du sogar Leiden und Tod auf Dich genommen hast.

Rühre uns im Innersten an, Herr Jesus, dass wir Dir im Gebet begegnen und das Licht Deiner Liebe in die Welt hineintragen.

(nach Benedikt XVI.)

Willkommen bei uns!

Kontowechsel?  
Nichts leichter als das.

SPARKASSE  
Müzzzuschlag

150  
JAHRE  
1864-2014

JETZT  
WECHSELN  
ZUM MODERNSTEN KONTO

Freitag  
bis 17 Uhr  
geöffnet!

# PFARRKALENDER

**Gelegenheit zur Beichte** besteht an jedem Samstag von 18.00 bis 18.20 Uhr und nach Vereinbarung.

**Wochentagsmessen:** Montag, 18.30 Uhr in der Kapelle  
Freitag, 8.45 Uhr in der Kapelle

**Vorabendmesse:** Samstag, 18.30 Uhr

**Kapelle im Landespflegezentrum: **Achtung Änderung:****  
Donnerstag, 17.30 Uhr

## Sonntag, 31. März

10.15 Uhr: Heilige Messe, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

Suppen Sonntag für Projekte des Familienfasttages

## Donnerstag, 4. April

15.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspflegeheim

## Freitag, 5. April

17.00 Uhr: Kreuzwegandacht  
19.30 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates

## Sonntag, 7. April

8.45 Uhr: Heilige Messe

17.00 Uhr: Konzert in der Stadtpfarrkirche

## Dienstag, 9. April

9 - 11 Uhr: Eltern-Kind-Treffen: Binden von Palmbuschen  
Treffen der Generation 60  
Plus: Ausflug nach Graz,  
12.30 Uhr Treffpunkt beim Busbahnhof

## Freitag, 12. April

15 Uhr: Dekanatskreuzweg der kfb in Kindberg, Kalvarienberg

## Palmsonntag, 14. April

10.15 Uhr: Segnung der Palmzweige beim Kriegerdenkmal, Prozession in die Kirche zur Feier der heiligen Messe. Die Kinder feiern den Wortgottesdienst im Pfarrsaal.

## Montag, 15. April

17.30 Uhr: Heilige Messe im Landespflegezentrum

## Dienstag, 16. April

18.30 Uhr: Rosenkranzgottesdienst in der Kapelle

## Gründonnerstag, 18. April

20.00 Uhr: Heilige Messe vom Letzten Abendmahl, mitgestaltet von den Geiregger Sängern

## Gründonnerstag (Forts.)

Anschließend an die Messe Ölbergandacht und Gelegenheit zur Beichte

## Karfreitag, 19. April

15.00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben des Herrn  
Anschließend Anbetung beim Heiligen Grab und Gelegenheit zur Beichte

## Karsamstag, 20. April

7.00 Uhr: Feuersegnung

## Anbetung beim

## Heiligen Grab:

10 - 11 Uhr und 16-17 Uhr  
*Segnung der Osterspeisen:*  
11.00 Uhr: im Eingangsbereich des Landespflegezentrums

15.00 Uhr: Edlach

16.00 Uhr: Ganztal

16.00 Uhr: Hönigsberg

17.00 Uhr: Stadtpfarrkirche

20.00 Uhr: **Feier der Ostersnacht**

## Ostersonntag, 21. April

7.00 Uhr: Heilige Messe am Ostermorgen, Einzug mit der Eisenbahner-Musikkapelle von der Johanneskapelle

**8.45 Uhr: Festgottesdienst** mit dem MGV Mürzklang  
Nach den Messen **Weihfleischessen** im Pfarrsaal

## Ostermontag, 22. April

10.15 Uhr: Heilige Messe

## Sonntag, 28. April

10.15 Uhr: Heilige Messe, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

## Mittwoch, 1. Mai

15.00 Uhr: Maiandacht bei **Familie Dr. Hödl**, Dr. Hans Ertl-Gasse 6 bzw. Franz Kotrba-Gasse 6 (Treffpunkt)

# DIE PFARRE GRATULIERTE ...

Zum 93. Geburtstag

**Erna Friedrich**

Zum 80. Geburtstag

**Herbert Brenner**

**Josefa Pimeshofer**

**Karl Paar**

Zum 75. Geburtstag

**Josefa Halmdienst**

Zur Goldenen Hochzeit

**Monika und Walter Portner**

## DAS SAKRAMENT DER TAUFE HAT EMPFANGEN

**Moritz Geineder**

## WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

**Rosa Schweiger**

**Margareta Paier**

**Friedrich Riegler**

**Johann Gausterer**

**Margit Rosenblattl**

**Maria Hochreiter**

**Adam Hauck**

**Marica Plejic**

**Karl Weissenbacher**

**Maria Rosenbichler**

## Gottesdienste im Pfarrverband

### Hönigsberg

31. März: 8.45 Uhr

7. April: 10.15 Uhr, WGF

14. April: 10.15 Uhr

18. April: 18.00 Uhr

19. April: 15.00 Uhr

21. April: 5.30 Uhr

22. April: 8.45 Uhr

28. April: 8.45 Uhr, WGF

### Spital/S

31. März: 8.45 Uhr

7. April: 10.15 Uhr

14. April: 8.45 Uhr

18. April: 19.00 Uhr

19. April: 15.00 Uhr

20. April: 20.00 Uhr

21. April: 8.00 Uhr

22. April: 10.15 Uhr, WGF

28. April: 8.45 Uhr

31. März, 8.45 Uhr in **Spital/S**: Ostkirchliche Liturgie mit dem Chrysostomus-Männer-Chor, Graz/St. Martin

Sonntag, 7. April 2019, 17.00 Uhr

Stadtpfarrkirche Mürzzuschlag

Einladung zur

**Matthäuspasion von J. G. Kühnhausen**

Vokalensemble der Pfarre

Taylan Reinhard, Evangelist

Veronika Egger, Mezzosopran

Florian Kaier, Orgel

Gesamtleitung: Bernhard Hirzberger

Freiwillige Spenden erbeten!

**Die Redaktion bittet wieder um eine Spende für das Pfarrblatt. Benützen Sie bitte den beiliegenden Zahlschein. Danke!**

Die **Kanzlezeiten** in der Pfarrkanzlei sind Mittwoch bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, Tel.: 03852/2326

Email: muerzzuschlag@graz-seckau.at

**Das nächste Pfarrblatt erscheint am 25. 4. 2019**

Die Menschen in der Region sind uns wichtig!



**Stadtwerke**  
**MÜRZZUSCHLAG** GMBH

www.stwmz.at | 03852/2025-0

## SMS FÜR DICH

### Herzliche Einladung zu den Jugendstunden

12. April: Jugendkreuzweg in Kindberg

13. April: Ostereiersuche

27. April: „Spiriday“ mit den Firmlingen im Haus der Begegnung